

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2016

Vorlesung: Einführung in die ältere deutsche Literatur

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die wichtigsten literarischen Felder und Texte der deutschen Literatur des Mittelalters: Antikenroman – Artusroman – Heldenepik – Gralroman – Tristanroman – Minnesang und Sangspruch – geistliche Literatur.

Dies geschieht anhand exemplarischer Zugriffe auf die deutsche Literatur des 9. bis 15. Jahrhunderts. Zudem ist ein Einblick in grundlegende Forschungsparadigmen der Mediävistik vorgesehen wie Alterität, das Verhältnis von Deutsch und Latein, Mündlichkeit und Schriftlichkeit, die Frage nach der Überlieferung und Medialität mittelalterlicher Literatur, das Erzählen und Wiedererzählen von bekannten Stoffen, die Frage nach dem Autor und dem Text/der Textfassung.

Zur Vorlesung ist ein Reader zu erwerben, der einschlägige Texte und Textpassagen bereitstellt.

Seminar: Hartmann von Aue, *Gregorius*

Hartmann von Aue erzählt um 1200 die Geschichte eines ‚guten Sünders‘. Gregorius, ein Inzestkind, wächst in der Fremde auf, schlägt vorerst die geistliche Laufbahn aus, weil er Ritter werden will und begeht unwissend Inzest, den er 17 Jahre auf einem Felsen im Meer büßt und aufgrund dieser Buße zum neuen Papst erwählt wird. Der mittelhochdeutsche Verstext (4006 V.) soll gelesen und interpretiert werden, wobei die Frage nach der Textgattung sowie der Einordnung des Protagonisten („Inzest-Heiligkeit“ [Strohschneider, 2000]) zu beantworten sein wird.

Textausgabe (bitte anschaffen): Gregorius von Hartmann von Aue. Hg. von Hermann Paul, neu bearbeitet von Burghart Wachinger. 15., durchgesehene und erweiterte Auflage, Tübingen 2004 (Altdeutsche Textbibliothek 2).

Seminar: Hartmann von Aue, *Der arme Heinrich*

Der Ritter Heinrich erkrankt am Aussatz, den die Ärzte nicht heilen können. Die Tochter eines Meiers will sich für ihn opfern, ihr Blut könnte den Kranken heilen, doch Gott greift zweimal ein: das Mädchen bleibt am Leben und Heinrich wird gesund. Hartmann von Aue erzählt hier um 1200 eine anrührende und aufgrund ihrer Drastik heute auch irritierende Geschichte. Der mittelhochdeutsche Verstext Hartmanns (1520 V.) soll gelesen und interpretiert werden.

Textausgabe (bitte anschaffen): Hartmann von Aue, *Der arme Heinrich*. Hg. von Hermann Paul, neu bearbeitet von Kurt Gärtner. 17., durchgesehene Auflage, Tübingen 2001 (Altdeutsche Textbibliothek 3).

Seminar: Rudolf von Ems, *Alexander*

Rudolf von Ems erzählt im 13. Jahrhundert die Geschichte von Alexander dem Großen (356-323 v. Chr.) neu. Der Sohn des Makedonenkönigs Philipp II. wird von Aristoteles erzogen und übernimmt nach dem Tod des Vaters die Herrschaft; er erobert Griechenland und kämpft gegen das persische Weltreich, auch gegen die Israeliten.

Der Antikenroman (21643 V.) soll gelesen und interpretiert werden. Trotz seiner Länge ist er Fragment geblieben, Rudolf bietet „nur“ den historischen Alexander, den Eroberer der Weltreiche, auf die Orientreisen und Grenzüberschreitungs-Abenteuer verzichtet Rudolf in seiner Fassung. Diese werden wir uns anhand anderer Text-Fassungen und Bildquellen erarbeiten.

Die Textausgabe wird zur Verfügung gestellt.